

erstrebt wird. Dieses „dynamische Gleichgewicht“ muß nun durch starke äußere Erschütterungen, wie sie namentlich das stampfende Schiff den Reisenden mitteilt, erhebliche Störungen erleiden. Insbesondere wird das Nervensystem in Anspruch genommen, da es nicht nur wie die anderen Organe direkt leidet, sondern ihm durch Vermittelung der sensiblen Bahnen auch noch abnorme Sensationen von den letzteren zufließen. Verfasser betrachtet die einzelnen Symptome der Seekrankheit im wesentlichen als koordiniert, direkt durch die Gewebsreizung der betreffenden Organe bedingt. Außer der Seekrankheit giebt es noch andere Formen von Kinetosen, d. h. von krankhaften Reaktionen des Körpers auf gewisse passive Bewegungen. Zu diesen gehören das Rückwärtsfahren, Schaukeln, Bewegungen im Kreise, Fahren im Elevator, kurz solche Bewegungsformen, welche von den uns gewohnten mehr oder weniger abweichen

SCHAEFER (Rostock).

MAACK. Schreibstörungen, verursacht durch isolierte zentrale Alexie.

Centralbl. f. Nervenheilkde. u. Psychiatr. VII. Bd. S. 1—11. 1896.

Interessante Beobachtung einer nach apoplektischem Insult zurückgebliebenen isolierten Buchstabenblindheit, die zur Folge hatte, daß der betreffende Patient, während er sowohl spontan und nach Diktat, als auch die Namen gesehener Objekte richtig schreiben konnte, beim Abschreiben nur dann richtig schrieb, wenn er, ohne die Vorlage zu lesen, die Buchstabenzeichen abmalte; las er die Vorlage, so schrieb er falsch, entsprechend dem auf die Hirnläsion bedingten Falschlesen, mit anderen Worten: schrieb er das, was er sah, so schrieb er richtig, und schrieb er, was er las, so schrieb er unrichtig.

PERETTI (Grafenberg).

HERMANN GUTZMANN. Heilungsversuche bei zentromotorischer und zentrosensorischer Aphasie.

Arch. f. Psychiatr. Bd. XXVIII. Heft 2. S. 354 bis 378. 1896.

Verfasser hielt bereits vor zwei Jahren im Verein für innere Medizin in Berlin einen Vortrag über die Heilung zentromotorischer und zentrosensorischer Aphasie. Mittlerweile hatte derselbe Gelegenheit, seine Methoden weiter auszubilden und deren praktische Verwendbarkeit an neuen Fällen zu erproben. Von Wichtigkeit ist der Umstand, daß es sich stets um durch längere Zeit unverändert bestandene Aphasien handelt, eine spontane Heilung also in allen Fällen ausgeschlossen erscheint.

Die zur Behebung der zentromotorischen Aphasie angewandte Methode bezweckt „die Hervorrufung und Einübung eines neuen motorischen Sprachzentrums.“ Die Laute werden zuerst einzeln durch Nachahmung der charakteristischen Artikulationsstellungen, dann in Verbindungen geübt. Ein Spiegel leistet bei diesen Sprechübungen wichtige Dienste. Im Anfang ist in der Regel das Gedächtnis für die Laute ein schlechtes; „mit der größeren Geschicklichkeit wächst auch das Gedächtnis für die vorgeschriebenen Bewegungen.“ Neben den Sprechübungen werden auch linkshändige Schreibübungen vorgenommen. Es zeigt sich hierbei ein deutliches Parallelgehen der Besserung in Sprache und Schrift. Hervorzuheben ist der Umstand, daß die Patienten wohl